

Das ADFC -Magazin für Bremen und umzu

pedal



adfc

Bremen
Bremerhaven
Nordwest-Niedersachsen

www.adfc-bremen.de

Nr. 2 / 2017 • April bis Juni

ES LEBE HOCH! 200 JAHRE FAHRRAD

EINLADUNG ZUR ADFC-
LANDESVERSAMMLUNG
AM 10. MAI 2017

mit pedal-
Gesundheitstipps
der

AOK
Die Gesundheitskasse.

200 Jahre Fahrrad

Liebe Leserin, lieber Leser,

feiern Sie mit uns 200 Jahre Fahrrad! Und machen Sie mit uns das Fahrrad zum Verkehrsmittel Nummer eins in Bremen und Bremerhaven. Der ADFC sorgt dabei für Schwung und Rückenwind, zum Beispiel mit der Aktion „Mit dem Rad zur Arbeit“ oder der ADFC-Pannenhilfe. Gehen Sie mit uns auf eine Zeitreise in die Bremer Fahrradgeschichte. Und lassen Sie sich zeigen, dass mit Mut und Kreativität viel für den Radverkehr getan werden kann. Der ADFC wünscht sich in Zukunft mehr davon, damit wir von Herzen sagen können: Bremen und Bremerhaven – Bike it!

Viel Spaß beim Lesen!

Viel Spaß bei <https://www.facebook.com/ADFCBremen>

Noch mehr Spaß beim Radfahren!

Tobias Wolf



Tobias Wolf
Vorsitzender ADFC
Landesverband Bremen



Auf dem Titel: Stark machen für den Radverkehr! ADFC-Aktiver Dirk Wassermann lässt sich nicht von der Fahrbahn verdrängen.
Foto: Hannah Grundey ADFC FOTO.TEAM

IMPRESSUM pedal

Regionales Magazin des ADFC für Bremen und Bremerhaven sowie Delmenhorst und die Landkreise Ammerland, Cuxhaven, Diepholz, Osterholz, Verden und Wesermarsch – für alle ADFC-Mitglieder in Nordwest-Niedersachsen.

Herausgeber:
Allgemeiner Deutscher Fahrrad-Club
Landesverband Bremen (ADFC Bremen) e.V.
Bahnhofsplatz 14 a, 28195 Bremen
(0421) 51 77 88 2-0, pedal@adfc-bremen.de
www.adfc-bremen.de

Heft 2/2017, Auflage: 10000 Stück

Abonnements: 10 Euro/Jahr. ADFC Mitglieder in Bremen und Nordwest-Niedersachsen erhalten das **pedal** direkt mit der Radwelt ins Haus (im Mitgliedsbeitrag erhalten). Das **pedal** ist außerdem an mehr als 200 Auslagestellen in der Region erhältlich.

Redaktion: Hannah Simon (Verantwortlich i.S.d.P.), Lasse Beckmann, Brigitte Breyling, Albrecht Genzel, Noah Goldschmidt, Hannah Grundey, Bärbel Knaack, Michael Paul, Tobias Wolf
Anzeigenredaktion: Hannah Simon
Layout: Stv, Bremen

Für Mitglieder der herausgebenden ADFC-Gliederungen ist der Bezug im Jahresbeitrag enthalten.

Nachdruck nur mit Erlaubnis des ADFC Bremen.

Die nächsten **pedal**-Hefte:

Anzeigenschluss 2017:		
Ausgabe	3/17	4/17
	24. April	4. September
Erscheint	Mitte Juni	Mitte Oktober



Ob sportlich oder gemütlich - das Rad erobert wieder die Straße.

Foto: Hannah Grundey ADFC FOTO.TEAM

Inhalt

SCHWERPUNKT

200 Jahre Fahrradfahren in Bremen – eine Chronik	4-7
Interview mit Klaus Hinte	8-9

VERKEHR

Fahrradstraßen heute	10-11
PLUSMINUS – Lob und Tadel für die Wirklichkeit	12-13

TOURISMUS

Tag der Fahrradtour	14-15
Gastbeitrag „BIKE IT“	16-17
Mit dem Rad auf der Weser	18

SERVICE & GESUNDHEIT

Neues aus der Radstation	19
ADFC Pannenhilfe – 1. Geburtstag	20-21
pedal - Gesundheitstipps der AOK	22
Auftakt „Mit dem Rad zur Arbeit“ 2017	23
ADFC Service & Treffpunkte	24

ADFC KIDS

Radeln und Rätseln	25
--------------------	----

ADFC KURZ & KNAPP

Meldungen & Termine	26-28
---------------------	-------

ADFC KOMPAKT

KONTAKT-Adressen, Einladung Mitgliederversammlung	29
Mitgliedervorteile	30
Fördermitglieder, Beitrittserklärung	31

H.-P. JAKST

Davoser Straße 67 - 69
28325 Bremen-Osterholz
Telefon (0421) 40 45 55
www.zweirad-jakst.de

Verkauf
Service
Beratung
Fahrrad-Codierung
Teststrecke im Obergeschoss

Rennräder
MTB
City-Bikes
Trekking-Bikes
Cross-Räder
Kinderräder
Zubehör

Nach 200 Jahren mit Schwung in die Zukunft – Vive le vélo!

April 1815. Der Tambora, ein indonesischer Vulkan, explodiert. Die größte Vulkanexplosion der jüngeren Geschichte verändert das Weltklima für Jahre und bringt Missernten in Europa. Die Haferpreise steigen. Hafer ist jedoch der Treibstoff für die Mobilität mit Pferd. Alternativen werden gesucht: 1817 erfindet der bayrische Forstbeamte Karl Drais ein mit Muskelkraft angetriebenes Fahrzeug mit zwei hintereinander angeordneten Rädern – das Urfahrrad. Zum ersten Mal fahren Menschen aus eigener Kraft und das schneller als eine Kutsche: Schnitt 15 Kilometer in der Stunde. 1862 erfindet Nikolaus August Otto „seinen“ Ottomotor und führt die Menschheit zurück in die Abhängigkeit von Treibstoffen. Kommt uns diese Geschichte bekannt vor? Klimawandel?

Schwindende Ressourcen? Suche nach Alternativen? Wenn's nicht schon 200 Jahre da wäre, könnte man das Fahrrad glatt noch einmal erfinden.

200 Jahre Höhen und Tiefen, weiterentwickelt, belächelt und zum Sport- und Freizeitgerät reduziert, glänzt das Fahrrad an seinem 200. Geburtstag mit jugendlicher Strahlkraft: Ressourcenunabhängig, klimafreundlich, gesundheitsfördernd und kostengünstig. Heute, oftmals mit einem unterstützenden Elektromotor versehen, schickt es sich an das Auto immer mehr zu ersetzen.

In Bremen gehört das Fahrrad längst zum Stadtbild und ist Teil der lokalen Kultur. Das war jedoch nicht immer so. Die folgenden Seiten geben eine Übersicht über die Meilensteine der Bremer

Fahrradgeschichte. Auf den Seiten 8-9 erzählt Klaus Hinte – ehemaliger Leiter der Straßenverkehrsbehörde beim Innenminister – in einem Interview über die Schwierigkeiten beim Einrichten der ersten Fahrradstraßen der Bundesrepublik in Bremen. Im Anschluss auf den Seiten 10-11 folgt ein Bericht über die heutigen Bremer Fahrradstraßen mit Forderungen des ADFC Bremen.

Trotz Bremens Vorreiterrolle werden auch heute noch die Belange von Radfahrerinnen und Radfahrern nicht immer von Politik und Stadtplanung berücksichtigt. Seit 1979 setzt sich der ADFC daher für die Interessen von Radfahrenden ein, um auch in den kommenden 200 Jahren das Fahrrad als führendes Fahrzeug der Nahmobilität zu fördern und durchzusetzen.

Hannah Grundey

Eine Geschichte des Radfahrens in Bremen

Seit 200 Jahren gibt es das Fahrrad als Fortbewegungsmittel. Doch wann kam es nach Bremen und wie sahen dort die Anfänge des damals neuen Verkehrsmittels aus? Die folgende Chronik gibt einen Überblick über die Meilensteine der Bremer Fahrradgeschichte.



1870 Das Tretkurbelrad ersetzt das Laufrad. Foto: Hannah Grundey ADFC FOTO.TEAM



1884 Durch ungeübte Fahrradfahrer fühlen sich Bürger bei ihren Spaziergängen gestört. Bremen stellt als erste Stadt eine Fahrradordnung auf, um die Fortbewegung durch Bremen zu ermöglichen und zu vereinfachen. Unter Ablegung einer Prüfung erhalten Bürger ein Nummernschild und das Privileg, einige Fußwege und besondere Verkehrswege zu befahren. Foto: Hannah Grundey ADFC FOTO.TEAM

„Seit vorgestern radle ich. Heute war ich glücklich, dass ich es angefangen habe [...]“
Ricarda Huch, Bremerin, 1896

1897 Deutscher Radfahrer-Bund richtet erstes Treffen in Bremen aus. Die ersten Fahrradwege am Straßenrand werden an der Parkallee, der Hollerallee und am Osterdeich angelegt:
- (zusätzliche) Kennzeichnungen auf der Straße
- Umbau von Reitwegen zu Radwegen mit glattem Belag
- Separierung der Radfahrer von Fahrbahn für Kraftfahrzeuge

Foto: Hannah Grundey ADFC FOTO.TEAM



1898 Beginn des Rechtsfahrgebots und Wegfall der Nummernschilder für Fahrräder

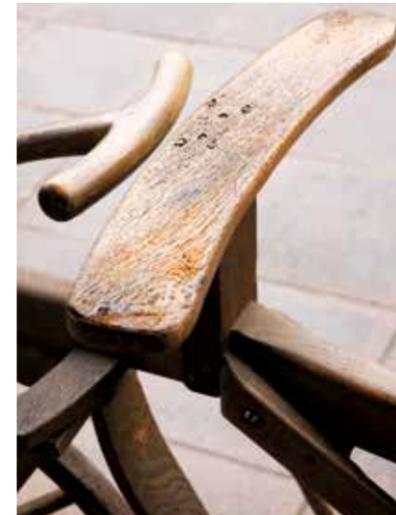
1890 Die Bremer Polizeidirektion ersetzt das Wort „Velociped“ durch das Wort „Fahrrad“.



1817 Erfindung der ersten Laufmaschine. Laufrad nach Karl Drais. Foto: Hannah Grundey ADFC FOTO.TEAM



1867 Erste Michaulinen (hölzerne Laufräder) werden in den Wallanlagen gefahren. Ein quergelegtes Brett stabilisiert das Laufrad. Foto: Hannah Grundey ADFC FOTO.TEAM



1881 Kaufleute aus England und Amerika bringen Fahrräder mit nach Bremen. Diese Hochräder finden schnell Abnehmer, schon bald darauf entsteht der Bremer Bicycle-Club. Foto: Hannah Grundey ADFC FOTO.TEAM



„Dann nahm uns der Hochrad sport gefangen und was alle tun, musste ich mitmachen. Also abends spät [...] in den Bürgerpark und auf das Hochrad geklettert.“
Richard Nagel, Bremer, 1881

1888 Gummibereifung mit dem Luftschlauch durch die Firma Dunlop setzt sich durch. Dunlops erster Reifen im National Museum of Scotland Foto: GENI



1900 Rücktrittbremse wird patentiert Foto: Hannah Grundey ADFC FOTO.TEAM



„Ich glaube das Fahrradfahren hat mehr für die Emanzipation der Frauen getan als alles andere. Es gibt Frauen ein Gefühl der Freiheit und der Selbstbestimmtheit.“
 Susan B. Anthony, US-amerikanische Frauenrechtlerin, 1820 – 1906



1930 Erfindung der Kettenschaltung, hier Fahrradkette eines Niederradfahrrads

Foto: Hannah Grundey ADFC FOTO.TEAM

1960 In den sechziger Jahren beginnt man – auch in Straßen ohne Durchgangsverkehr – verstärkt Radwege anzulegen.



1979 Gründung des ADFC in Bremen. Hier der ehemalige ADFC-Infoladen im Viertel (von 1990 bis 2003).
 Foto: FR

2003 Die „Zielplanung Fahrrad“ wird von der Deputation für Bau unter Senatorin Christine Wischer verabschiedet, um die Qualität des Radwegenetzes in Bremen zu fördern.

Eröffnung ADFC Bremen Geschäftsstelle und Radstation am Hauptbahnhof

1990 Öffnung erster Einbahnstraße für den Radverkehr in Gegenrichtung Mitte der 90er Jahre, die erst 1997 mit der Novelle der Straßenverkehrsordnung rechtens wurde.

2009 Der fahrradfreundliche Kirchentag (mit Auszeichnung best for bike) wird von der Stadt Bremen in Kooperation mit dem ADFC ausgerichtet. Das Projekt dient als Vorzeigemodell für die fahrradfreundliche Ausrichtung von Großveranstaltungen.



Foto: Jens Lehmkuhler

1983 Gründung der European Cyclist's Federation (ECF)



1933 Der Anteil der Radwege an Fußwegen liegt in Bremen bei 20 Prozent, während in anderen deutschen Städten nicht mehr als 10 Prozent erreicht werden.
 Foto: Hannah Grundey ADFC FOTO.TEAM



Bei den frühen Fahrrädern verwendete man Laternen mit Kerzen als Leuchtquelle, kleine Öllampen, Petrol- und Karbidlampen.

Ab Mitte der 1930er Jahre wird die Fahrradbeleuchtung immer mehr mit Dynamos oder Batterien elektrisch betrieben.



Foto: FR

1978 Herbststraße (Bremen-Findorff) wird zur ersten Fahrradstraße in Deutschland. Damals noch „Fahrradzone“ genannt.

Foto: Klaus Hinte



1980 Die erste VeloCity Konferenz tagt in Bremen, um über internationale Strategien zur Förderung des Radverkehrs zu diskutieren.



Die Bilder der historischen Fahrräder wurden in einer Privatsammlung in Bremen-Oberneuland aufgenommen. Die Fahrräder stammen aus dem Nachlass von Jürgen Voigts, eines leidenschaftlichen Sammlers historischer Fahrräder. Diese Sammlung stellte er unter anderem für Schulklassen und Seniorengruppen aus und trat auf Stadtfesten mit dem Hochrad auf. Unser Dank geht an Frau Voigts und ihren Sohn, die uns nicht nur Zugang zu der Fahrradsammlung gewährt, sondern auch eine ausführliche Einführung in die Fahrradgeschichte gegeben haben! Herzlichen Dank!

Redakteurin Hannah Simon hoch zu Rade.
 Foto: Hannah Grundey ADFC FOTO.TEAM

2011 Bremens erste Fahrrad-Zählstelle wird auf der Wilhelm-Kaisen-Brücke eingerichtet. Bis dato wurden nur der motorisierte Straßenverkehr gezählt. Sieben weitere Zählstellen kommen in den Folgejahren hinzu.
 Foto: Hannah Grundey ADFC FOTO.TEAM



2014 Der Verkehrsentwicklungsplan Bremen 2025 wird von der Bremischen Bürgerschaft beschlossen.

„Besorg Dir ein Fahrrad. Wenn Du lebst, wirst Du es nicht bereuen.“
 Mark Twain, US-amerikanischer Schriftsteller, 1835 – 1910

Klaus Hinte: Bremer Pionier der Fahrradstraßen

Klaus Hinte war von 1975 bis 1985 Referent für kommunale Verkehrsangelegenheiten beim Senator für Inneres in Bremen – und ADFC-Mitglied. Abseits der Bestimmungen der Straßenverkehrsordnung (StVO) richtete er 1980 die Contrescarpe zwischen Goetheplatz und Kennedyplatz als Zwei-Richtungsradweg ein, auf dem Kfz-Verkehr in eine Richtung freigegeben war.

Mit Klaus Hinte sprach Michael Paul vom Arbeitskreis Verkehr.

pedal: Herr Hinte, was war Ihre Rolle bei der Einrichtung der Fahrradstraßen?

Klaus Hinte: (grinst) Wenn man so will, ich hab sie erfunden. Das Vorbild war eine Fahrradstraße in Amsterdam. Das war eine fantastische Sache, Mischverkehr auf der Fahrbahn zu erlauben. Ein Vorgänger der Fahrradstraßen war die Contrescarpe. Durch die parkenden Autos war die Straße zu schmal für Beidrichtungsverkehr. So haben wir damals (1980) einen Beidrichtungsradweg angeordnet, auf dem das Fahren für Autos in einer Richtung geduldet war. Die Autos sollten sich dem Radverkehr anpassen. Diese Regelung verstieß gegen die StVO und wir haben auch einen entsprechenden Prozess verloren. Aber wir sind in die Revision gegangen, um Zeit für die wissenschaftliche Begleitung zu gewinnen.

Aus welchem Grund wurden die ersten Fahrradstraßen eingerichtet?

In den Wohnstraßen wurde



Klaus Hinte heute

Michael Paul

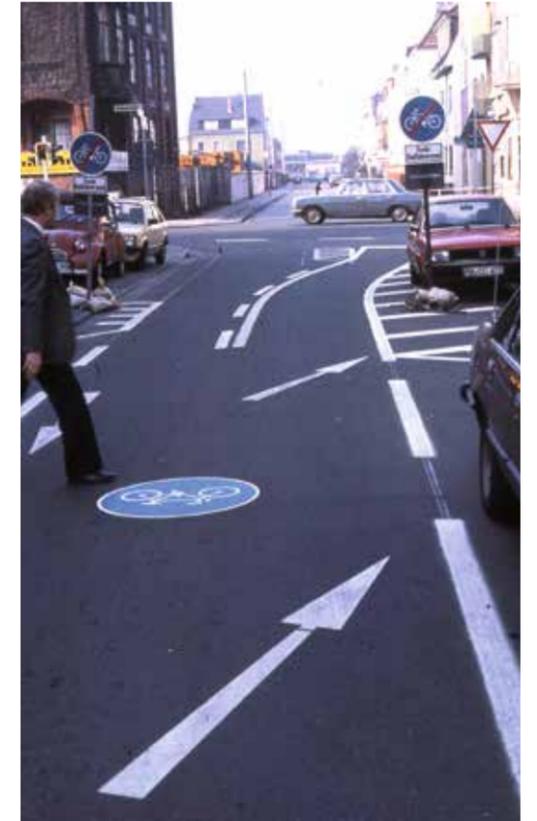
„Wenn man so will, ich hab sie erfunden.“

Klaus Hinte



Die Herbststraße 1978 in Bremen Ffindorff, gilt als erste „Fahrradzone“ Deutschlands.

Fotos: Klaus Hinte



immer mehr Platz von den parkenden Autos verbraucht, sodass Einbahnstraßen eingeführt wurden. Mein Ziel war es, die Einbahnstraßen für die Radfahrer wieder in beiden Richtungen befahrbar zu machen.

Wie wurden die ersten Fahrradstraßen ausgewählt?

Das war mehr zufällig. Anfang der 80er Jahre gab es ein Programm zur Verkehrsberuhigung in den Wohngebieten. Der Beirat Ffindorff beschwerte sich, dass sein Stadtteil dabei nicht berücksichtigt wurde. Da habe ich ihnen vorgeschlagen, die Herbststraße als „Fahrradzone“ einzurichten, also einen Zwei-Richtungsradweg über die gesamte Fahrbahn, auf

dem Autos in einer Richtung geduldet sind. Dafür wurden die Fahrbahn mit Leitlinien markiert und 89 Verkehrszeichen aufgestellt. Später wurde die Fahrbahn (die Fahrspur ohne Parkplätze) im Rahmen von Reparaturarbeiten dann rot eingefärbt.

Wofür so viele Verkehrsschilder auf den paar hundert Metern?

Es waren insbesondere Stoppschilder an den Einfahrten auf die Herbststraße. Wir wollten unter allen Umständen Unfälle vermeiden. Auf der Herbststraße selbst haben wir aber keine Vorfahrts-Schilder aufgestellt. Wir haben das absichtlich so gemacht, damit die Verkehrsteilnehmer besser aufpassen müssen und

gegenseitig Acht geben. Vorsicht vermeidet Unfälle.

Wie ging es weiter mit den Fahrradstraßen?

Das war ein langer Weg. 1987 haben wir im ADFC das Verkehrspolitische Programm verabschiedet, an dem ich wesentlich mitgearbeitet habe. 1988 habe ich auf dem Verkehrsgerichtstag über Fahrradstraßen ein Referat gehalten. Ganz wichtig war die Tagung des Deutschen Verkehrssicherheitsrates 1989. Ich habe damals als Vertreter des ADFC vorgetragen: Es gibt in der StVO keinen Paragraphen, der Radverkehr gegen die Einbahnstraße sowie Fahrradstraßen ausschließt. Mein wichtigster Gegenspieler war der bayrische Mi-

nisterialrat Dr. Bouskra, ein Chefkomentator der StVO. Sein Argument: Es ist zwar nicht verboten aber man kann es nicht verantworten. Ich habe daraufhin unsere Studien vorgelegt, die zeigten, dass es weniger Unfälle gibt, wenn die Verkehrsteilnehmer sich sehen können, sodass Radfahren auf der Fahrbahn das Risiko senkt. Dr. Bouskra kündigte daraufhin Gegengutachten an, die er auch wirklich in Auftrag gegeben hat. Er war so fair, dass er sich an die Ergebnisse der Studien gehalten hat und wurde zu einem Verfechter der Fahrradstraßen, sodass mit der StVO-Novelle 1997 die entsprechenden Regelungen wirksam wurden. Aber noch immer muss an jeder Ein-

„Mein Ziel war es, die Einbahnstraßen für die Radfahrer wieder in beiden Richtungen befahrbar zu machen.“

Klaus Hinte

bahnstraße der Radverkehr in der Gegenrichtung explizit freigegeben werden.

Was sollte bei der Einrichtung von Fahrradstraßen berücksichtigt werden?

Eine Fahrradstraße ist da sinnvoll, wo es eine relativ hohe Frequenz von Radfahrern gibt und die Strecke eine Bedeutung im Wegenetz hat. Eine enge Wohnstraße abseits der Hauptwege als Fahrradstraße zu etikettieren

ist sinnlos. Wenn man in den engen Einbahnstraßen etwas für den Radverkehr tun will, muss man das Parken einschränken.

Was sind die wichtigsten Eigenschaften einer Fahrradstraße?

Die Fahrradstraße soll den Radverkehr begünstigen. Sie muss einen Mindestkomfort bieten: Sie sollte breit genug sein auch für Begegnungsverkehr, eine gut befahrbare

Oberfläche, wenig oder gar keinen Kfz-Verkehr haben und möglichst keine Ampeln und Rechts-vor-links-Kreuzungen. Außerdem muss sie eine Rolle im Radverkehrsnetz spielen und raumgreifenden Verkehr möglich machen, also nicht isoliert sondern als Teil von stadtteil- und ortsübergreifenden Routen.

Wie kann die Akzeptanz der Fahrradstraßen erreicht werden?

Die Fahrradstraße muss sich von anderen Straßen unterscheiden, sodass den Radfahrern die Benutzung der gesamten Fahrbahn sympathisch ist. Eine Maßnahme kann die farbige Gestaltung sein, in Bremen sind Radverkehrsflächen traditionell rot.

Fahrradstraßen made in Bremen

Mit der Ausweisung der Herbststraße in Findorff als „Radfahrerzone“ (Vorgänger der heutigen Fahrradstraßen) hat Bremen in den 80er Jahren bundesweit eine Vorreiterrolle eingenommen. Zwar ist die Herbststraße heute keine Fahrradstraße mehr, doch das Konzept hat sich durchgesetzt und kann auf eine fast 40-jährige Tradition zurückblicken.

Es war 1978, als erstmalig – auf Anraten und unter Mitwirkung späterer ADFC-Gründungsmitglieder – in Bremen eine Fahrradstraße entstand. Zunächst noch als Testphase, innerhalb derer das Konzept kontrovers diskutiert wurde. Es gab Prognosen, dass sich Unfälle zwischen Autofahrern und Radfahrern eklatant häufen würden. Nichts dergleichen trat ein, im Gegenteil: Nachdem es später im gesamten Stadtteil Findorff Radfahrern ermöglicht wurde, sogar noch die Einbahnstraßen in Gegenrichtung nutzen zu können, entwickelte sich eine ganz neue Kultur des Miteinanders zwischen Auto- und Radverkehr.



Oben: Herbststraße als „Radfahrerzone“
Links: Die Planungsunterlagen von 1978.

Fotos: Klaus Hinte



Oben & rechts: Die Herbststraße heute
Fotos: Michael Paul



„Bei keiner anderen Erfindung ist das Nützliche mit dem Angenehmen so innig verbunden, wie beim Fahrrad.“
Adam Opel, deutscher Gründer der Firma Opel, 1837 – 1895

Von der „Fahrradzone“ zur geöffneten Einbahnstraße

Zunächst entwickelte die Straßenverkehrsbehörde das Konzept der Fahrradstraße als Hilfsschritt zur Öffnung von Einbahnstraßen für den Radverkehr in beide Richtungen. Das Anbringen von „Fahrräder frei“-Schildern am Ende von Einbahnstraßen wurde nämlich erst 1997 – fast 20 Jahre später – mit der Änderung der Straßenverkehrsordnung rechtmäßig eingeführt. Heute sind circa 70 Prozent der Einbahnstraßen in Bremen für den Radverkehr geöffnet. Leider stagniert dieser Anteil seit mehreren Jahren ohne ersichtlichen Grund. Der ADFC setzt sich nach wie vor energisch für die Öffnung weiterer Einbahnstraßen ein.

Fahrradstraßen heute

Die Funktion hat sich geändert: Fahrradstraßen dienen heutzutage vorwiegend der Bündelung und Bevorrechtigung des Radverkehrs. Um allerdings solch eine Straße einzurichten, schreibt die oberste Straßenverkehrsbehörde unter anderem vor, dass dort – zumindest in absehbarer Zeit – mehr Fahrräder als Autos unterwegs sein müssen. Die Humboldtstraße, Wachmannstraße oder Rembertistraße sind gute Beispiele dafür, dass das durchaus realistisch ist.

Obwohl Bremen in Sachen Fahrradförderung lange Zeit vorbildlich und experimentierfreudig war, ist die aktuelle Lage eher ernüchternd. Im Verkehrsentwicklungsplan Bremen 2025 wird die Situation wie folgt beschrieben: „sie [die Fahrradstraßen] weisen jedoch keine einheitliche Gestaltung (Erkennbarkeit) und Bedeutung in der Netzfunktion auf.“¹

Beispiele für die oben genannten Mängel sowie weitere Probleme:

- Parkallee (zwischen Stern und Am Dobben): Die Fahrradstraße endet unvermittelt im Concordiatunnel mit Tempo 50. Zudem treten regelmäßig Konflikte zwischen Radfahrern und dem Autoverkehr durch das Parken in zweiter Reihe auf. Durch die regelwidrig parkenden Kraftfahrzeuge können Autofahrer beim Überholen nicht genügend Abstand zu den Radfahrern halten.
- Humboldtstraße: Der Anschluss über



Foto: Michael Paul



den Dobben hakt. Es fehlt die Wartefläche vor der Ampel in der Humboldtstraße und in der schmalen Fahrbahn von „Auf den Häfen“ bedrängen Autos die Radfahrer.

- Durch regelwidriges Parken in der Fahrradstraße Buchenstraße kommt es ebenfalls regelmäßig zu Behinderungen und Gefährdungen von Radfahrern bei Begegnungen mit Autofahrern.

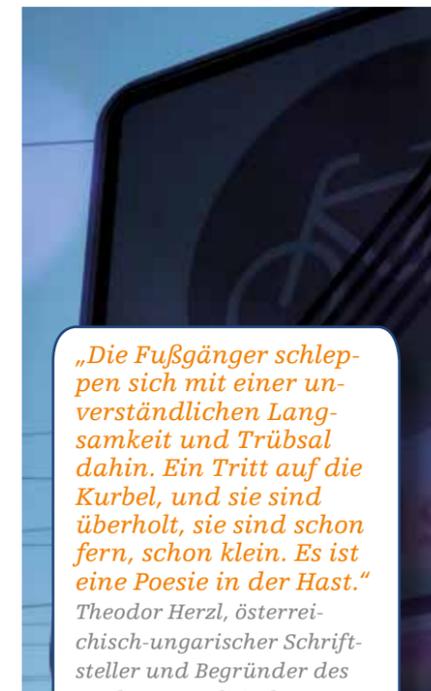
Ziele und Forderungen des ADFC

Zur Förderung des Radverkehrs in Bremen fordert der ADFC Bremen daher folgende drei Punkte:

- Fahrradstraßen müssen für alle gut erkennbar und intuitiv verstehbar sein. Ihre Gestaltung soll einem einheitlich definierten Muster folgen.
- Fahrradstraßen sollen nur in Ausnahmefällen für den motorisierten Durchgangsverkehr freigegeben werden.
- Vorhandene Spielräume in der StVO, wie Modellversuche, sollten wieder wahrgenommen und experimentell ausgefüllt werden.

Der ADFC appelliert an Politik und Verwaltung: Mut zur Kreativität und Innovation! Dann kann Bremen wieder zum bundesweiten Vorbild zukunftsweiser Verkehrspolitik werden. *Michael Paul*

Quellen: (1) Verkehrsentwicklungsplan Bremen 2025 Zwischenbericht zur Chancen- und Mängelanalyse S 212



„Die Fußgänger schleppen sich mit einer unverständlichen Langsamkeit und Trübsal dahin. Ein Tritt auf die Kurbel, und sie sind überholt, sie sind schon fern, schon klein. Es ist eine Poesie in der Hast.“
Theodor Herzl, österreichisch-ungarischer Schriftsteller und Begründer des Zionismus, 1860 – 1904

PLUS MINUS

Lob und Tadel in Bildern und Worten sprechen auf diesen Seiten für sich. ADFC-Aktive zeigen und kommentieren – manchmal aus persönlicher Sicht – was bei alltäglich Rad fahrenden Menschen gut ankommt und was deutlich zu wünschen übrig lässt.



MINUS Hier verendet die Fahrradstraße

Bremen-Mitte. Die Rembertistraße ist ein wichtiger Abschnitt auf der Radroute zwischen der Universität und der Innenstadt. An der Querung des Rembertirings hat die Fahrradstraße weiterhin eine Lücke: Der größte Teil des Radverkehrs will den Rembertiring geradeaus queren. Die Autofahrer müssen hingegen nach rechts abbiegen.

Statt beide Verkehrsarten schon vor dem Konfliktpunkt zu trennen, werden durch die nach den Bauarbeiten noch immer verbliebenen Markierungen zusätzliche Konflikte geschaffen.



PLUS MINUS Neuer Weg durch den „Stillen Frieden“

Bremen-Gete. Im Zuge der Neugestaltung der Getekuhle im Kleingartengebiet „Im stillen Frieden“ wurde der Weg durch das Kleingartengelände zwischen der Elsasser Straße und der Obernkirchner Straße neu gestaltet. Der Weg ist jetzt breit genug und das Torhindernis an der Obernkirchner Straße wurde entfernt. Ungünstig hin-

gegen ist der Poller direkt an der Abfahrt zur Getekuhle platziert, sodass die Fahrradfahrer lieber an der „falschen“ Seite vorbeifahren. Zwischen der Elsasser Straße und Getekuhle zeigen sich zudem bereits die ersten Auswaschungen in den Spuren der Anlieger-PKW.



MINUS Nur mit Mut in die korrekte Fahrlinie

Bremen-Schwachhausen. Zwischen Stern und dem Friedentunnel wird es für Radfahrende auf der Fahrbahn oft richtig stressig. Immer dort, wo in zweiter Reihe geparkt wird, können Autofahrer Radfahrende kaum in einem vernünftigen Abstand überholen. Durch massives Drängeln und dichtes Auffahren werden

Radfahrer genötigt, nach rechts auszuweichen und laufen dabei Gefahr möglicherweise gegen eine sich plötzlich öffnende Autotür zu knallen.



von MINUS zu PLUS Starker Faltenwurf

Bremen-Nord. Der Bürgermeister-Dehnekamp-Weg führt in 1A-Lage längs der Weser im Dillener Park. Gute Aussichten eigentlich, wenn man nicht gezwungen wäre, immer wieder sehr konzentriert auf Weghindernisse in Form von Wurzel-aufbrüchen zu achten. Der Umweltbetrieb Bremen hat dem ADFC Bremen versprochen, diesem

Übel noch in diesem Frühjahr ein Ende zu bereiten.

*„Frischlucht? Freiheit! Fahrrad!“
Isabel Trimborn, deutsche Schauspielerinnen und Komödiantin, *1959*

Texte: ADFC Bremen & Bremerhaven / Fotos: Michael Paul (3), Manfred Mühlbauer, Jürgen Bösche, Stephan Rößler, Stefan Mattheus, Hannah Simon

PLUS MINUS



MINUS Bald richtungweisend?

Bremerhaven. Die Luneplate – das Herzstück der Natur-Runde-Bremerhaven – ist seit einem Jahr mit einem vorbildlichen Rad-Rundweg erschlossen. Landschaft pur und interessante Zwischenstopps locken zum Entdecken. Wie schade, dass immer noch Wegweiser fehlen und deshalb so manche Expedition in der Sackgasse landet.

*„Beim Radfahren lernt man ein Land am besten kennen, weil man dessen Hügel empor schwitzt und sie dann wieder hinuntersaust.“
Ernest Hemingway, US-amerikanischer Schriftsteller, 1899 – 1961*



PLUS Radfahrerinnen und Radfahrer zählen

Bremerhaven. Wie aktiv sind Radfahrer in Bremerhaven? Lassen bei Regen alle ihr Fahrrad stehen? Wie viele sind auch noch bei Schnee oder klirrender Kälte per Rad unterwegs? Um diese und ähnliche Fragen zukünftig besser beantworten zu können, wurde auf dem Radfahrstreifen an der Ampel

Wiesenstraße Bremerhavens erste Fahrradzählstelle eingerichtet.



PLUS Obervieland-Grünzug aufgefrischt

Bremen-Kattenturm. Zwischen Arsten und Kattenturm begleitet ein Grünflächenweg das Kattenescher-/ Wadecker Fleet. Dieser befand sich lange Zeit in einem äußerst schlechten Zustand, ohne eine klar erkennbare und auch für Radfahrer gut nutzbare Wegführung. In zwei Bauabschnitten wird derzeit aufgeräumt und ausgebaut. Erste

Ergebnisse sind bereits sichtbar und versprechen eine zeitgemäße radfahrtaugliche Verbindung sowohl für die Freizeit als auch für den Alltag.



MINUS Rücknahme der Markierung ohne Wirkung

Bremen-Neustadt. Im Buntentorsteinweg – Unfallschwerpunkt Nr. 1 in der Neustadt – gab es ursprünglich vier Fahrstreifen. Auf dem jeweils rechten befinden sich größtenteils Parkplätze, die aktuell mit einer neuen Markierung kenntlich gemacht wurden. Leider ist die alte, abgefräste Spurmarkierung noch immer sichtbar und

wird von vielen Radfahrenden als Schutzstreifen interpretiert. Auf diesem „Streifen“ fahren sie jedoch im Gefahrenbereich sich öffnender Autotüren. Der ADFC erwartet daher als notwendigen Schritt Fahrradpiktogramme auf beiden Seiten genau dort zu setzen, wo Radfahrer am sichersten unterwegs sein können.



Fahrrad-Jubiläum 2017

Baden-Württemberg



Foto: Privat

Touren zum Fahrradjubiläum

200 Jahre Fahrrad. Das ist nicht nur Grund zum Feiern, sondern natürlich auch zum Radfahren! Das Bundesland Baden-Württemberg und insbesondere die Stadt Mannheim – Heimat der Erfindung von Karl Drais – laden diesbezüglich über das Jahr verteilt zu

vielen Touren und Veranstaltungen ein. Eine Übersicht bietet die Webseite: www.200jahre-fahrrad.de. Am 30. April findet darüber hinaus bundesweit der ADFC-Radtourentag statt. Auch in Bremen gibt es ein einige Angebote für Jung und Alt.

DIE UNIKATBAUER

SPEZIALIST FÜR TOUREN- UND REISERÄDER

ATROPIN 28" ALU DISC / XT

Megatest 1/2 TESTURTEIL SEHR GUT ...Pendler- und Tourentraum...

DIREKTVERSAND WWW.POISON-BIKES.DE

POISON Mein Unikat!



Foto: Hannah Grundey/ADFC FOTO:TEAM

2 Räder – 200 Jahre. Freiherr von Drais und die Geschichte des Fahrrades

Ausstellung im Technomuseum Mannheim

Noch bis zum 25. Juni zeigt das Technomuseum in Mannheim eine Ausstellung zur 200-jährigen Fahrradgeschichte. Die erste Radtour der Welt führte circa 14 Kilometer von Mannheim aus in Richtung Schwetzingen und wieder zurück. In dem Technomuseum kann man sich anhand historischer Fahrräder über die einzelnen Schritte der technischen Entwicklung informieren. Darüber hinaus laden Rahmenprogramm, Filme und interaktive Angebote zum Mitmachen und Ausprobieren ein. www.technomuseum.de



ADFC-Radtour

So, 30. April 2017

Anlässlich des Radtourentages zum Fahrradjubiläum startet auch der ADFC Bremen zu einer Tour. An der Tour wird noch gearbeitet! Das Radjubiläum bezieht sich auf die erste Fahrt mit dem Veloziped von Karl Drais durch die Straßen von Mannheim. Schon Adam Opel wusste: „Bei keiner anderen Erfindung ist das Nützliche mit dem Angenehmen so innig verbunden, wie beim Fahrrad.“

Anmeldung bis: 27. April

Geeignet für geübte Alltagsradler

Teilnahmegebühr: 5,00 €/ ADFC- bzw. AOK-Mitgl. 2,00

Tourenleiter: Karl-Heinz Böttjer

Telefon 0421 68 52 47 91

karl-heinz.boettjer@adfc-bremen.de

ADFC jugend-fahrrad-festival

16. Juli bis 29. Juli

⚡ 650 km ⌚ 15 Tage 🚲 16-18 km/h

Zum 4. ADFC jugend-fahrrad-festival fährt die Bremer ADFC-Jugendgruppe von Bremen nach Mannheim. Die Strecke führt in 12 Tagesetappen (ca. 60 - 65km) entlang von Weser, Fulda, Kinzig und Rhein. Übernachtet wird unterwegs in eigenen Zelten. In Mannheim schläft die Bremer Gruppe gemeinsam mit Teilnehmerinnen und Teilnehmern aus ganz Deutschland in der Jugendherberge. Spaß, Spiel und Sport gibt es vor Ort in verschiedenen Workshops. Am Sonntag geht es mit dem Zug zurück nach Bremen. Unterwegs können noch Teilnehmer hinzustoßen, sodass die Gruppe anwachsen kann. Rechtzeitig vor der Reise gibt es ein Treffen für die teilnehmenden Jugendlichen und ihre Eltern. Einkommensabhängige Zuschüsse durch die Daniel-Schnakenberg-Stiftung sind möglich – bitte Wolfgang Bevern ansprechen!

Kosten: 295,00 Euro /

für ADFC-Mitglieder und AOK-Versicherte 275,00 Euro

Anmeldung bis: 31.05.2017

Kontakt: Wolfgang Bevern, Telefon 0421 83 38 39

wolfgang.bevern@adfc-bremen.de

Die Themen für die Workshops standen bei Redaktionsschluss noch nicht fest. Auf www.adfc-jugend.blogspot.de/p/workshop-ideen.html kann man sich jedoch die Vorschläge ansehen.

jugend-fahrrad-festival
adfc

28. bis 30.07.2017
in Mannheim

Jugendliche Workshops Demo Spass Mobilität

Alle wichtigen Info's findet Ihr hier:
www.adfc-jugend.blogspot.de

Party Fahrrad

„Nichts ist vergleichbar mit der einfachen Freude, Rad zu fahren.“

J. F. Kennedy, 35. Präsident der Vereinigten Staaten von Amerika, 1917 – 1963



Mit Rad und Beamer durch die Stadt: Film Night Rides

Foto: Peter Sämman

BIKE IT!

Mehr Spaß am Radfahren in Bremen und Bremerhaven

Die Bremerinnen und Bremer sind viel auf dem Rad unterwegs. 26 Prozent aller Wege absolvieren sie in Bremen täglich mit dem Fahrrad. Das tut nicht nur den Radfahrerinnen und Radfahrern gut, sondern ist ein gewichtiger Beitrag für die Lebensqualität und Attraktivität der Stadt. Doch das Vergnügen am Radfahren kann auch hierzulande noch gesteigert werden.

Ein Gastbeitrag von Jens Joost-Krüger, Projektleiter von Bremen / Bremerhaven BIKE IT

Der bremische Radverkehrs-anteil ist ein Topwert für eine Großstadt mit mehr als 500.000 Einwohnern: Der Höchste in Deutschland und der Drittstärkste

in Europa. Nur in Kopenhagen und Amsterdam sind die Menschen mehr auf dem Rad unterwegs als in Bremen. Die beiden Großstädte machen allerdings auch vor, wie sehr urbane Lebensfreude und die Attraktivität der Städte wachsen, wenn die Radfahrer es so richtig gut haben und das Wohlwollen der Stadtplanung genießen.

BIKE IT! will den Spaß am Radfahren auch in Bremen und Bremerhaven steigern. Nicht zuletzt deshalb, damit das Rad als Verkehrsmittel und als wichtiger Faktor der Lebensqualität ernst genommen wird.

BIKE IT! hat deshalb Maßnahmen ergriffen, um mehr Menschen aufs Rad zu bringen, den Spaß beim Radfahren ernst zu nehmen und darüber zu reden,

wie gut es bereits jetzt mit dem Rad ist in Bremen und Bremerhaven. Dafür hat das Projekt, das aus Mitteln des Senators für Wirtschaft, Arbeit und Häfen finanziert wird, die Lizenz für die bikecitizens Rad-Navigations-App erworben. Damit steht die mehrfach europaweit ausgezeichnete App, die sowohl routen kann, als auch Radtouren kennt, in Bremen und Bremerhaven zum freien Download zur Verfügung. Ca. 180.000 Kilometer hat die App getrackt, und auf heatmaps lässt sich jetzt anschauen, welche Wege die Nutzer der App durch die Stadt am häufigsten wählen.

Urbane Radtouren durch Bremen und Bremerhaven lassen sich auf der bikecitizens App aufrufen oder ganz klassisch als unentgeltliche Kartenflyer mit auf Tour nehmen. Die Routen führen

durch Bremen, den Bremer Norden und durch Bremerhaven. Digital und gedruckt mit dabei sind Informationen zu Kultur, Geschichte und Natur.

Stationär informieren mittlerweile acht BIKE IT! Radinformationsanlagen an den Bahnhöfen und an Radwegen, die in die Stadt führen, über das bremische Radwegenetz und interessante Besuchspunkte in der Stadt.

Für den Spaß am Radfahren hat BIKE IT! neue Veranstaltungen erfunden. Bei Film Night Rides in Kooperation mit Shorts Attack Bremen fährt BIKE IT! mit Lastenrad, Beamer und Leinwand durch die Stadt und zeigt an wechselnden Schauplätzen Kurzfilme. Bis zu 200 Zuschauer sind bei den nächtlichen Touren durch die Stadtlandschaft dabei. Drei Lastenradrennen als Teil bremischer Großveranstaltungen haben vorgeführt, wie Transport mit dem Fahrrad geht. Indoor-Radrennen, sogenannte Altbaukriterien, finden in Kultureinrichtungen statt.



Bei Lastenradrennen ist Geschicklichkeit gefragt.

Foto: Ingo Wagner

Parallel arbeitet BIKE IT! in Kooperation mit dem Senator für Wirtschaft, Arbeit und Häfen und dem Senator für Umwelt, Bau und Verkehr an infrastrukturellen Verbesserungen für die Innenstadtquerung und das Fahrrad-Parken in der Innenstadt. Der

ADFC Bremen unterstützt das Projekt mit seiner Expertise und steht den Stadtplanern beratend zur Seite.

Aktuelle Termine für BIKE IT! Veranstaltungen: www.bremen.de/bike-it und auf www.facebook.com/pulsrada/



Wenn Mobilität mal Pause macht ...

ADFC-zertifizierte Fahrradparksysteme für Unternehmen, den öffentlichen Raum und alle Fahrradbesitzer.

Jetzt unter www.wsm.eu informieren!

Mobile Raumsysteme · Überdachungssysteme · Fahrradparksysteme · Informationssysteme



Keine Brücke in Sicht? Fähren bieten eine schöne Alternative zur Flussüberquerung

Foto: Hal över

Rad ahoi!

Mit dem Fahrrad auf der Weser unterwegs

Der Frühling ist da und endlich lädt das Wetter wieder zu Touren in die Natur ein – oder aufs Wasser! Die Bremer Fährunternehmen bieten diverse Möglichkeiten, um die Weser mit dem Rad zu überqueren, zu Ausgangspunkten einer Radreise entlang des Flusses zu kommen oder Touren mit szenischen Hafenfahrten zu erweitern.

Egal ob nach Bremerhaven, Oldenburg oder Vegesack – fast überall lässt sich das Fahrrad mitnehmen! Hier werden ein paar beliebte Strecken vorgestellt:

Weser-Kreuzungen

Zwischen Osterdeich und Stadtwerder (Sielwallfähre)

Die kleine Sielwallfähre ist von März bis Oktober montags bis freitags ab 07:00 Uhr, samstags und sonntags ab 09:00 Uhr unterwegs. Die letzte Übersetzung erfolgt jeweils mit Schließung des

Café Sand, jedoch nicht vor 20:00 Uhr. www.hal-oever.de

Bremen-Nord

In Bremen Nord bietet die Fährgesellschaft Fähren Bremen Stedingen an drei Orten eine Weserüberquerung an: Zwischen Vegesack und Lemwerder, Blumenthal und Motzen sowie Farge und Berne. Die Fähren sind besonders für den Radverkehr ausgestattet und liegen an beliebten Strecken des Weser-Radwegs. www.fahren-bremen.de

Zwischen Woltmershausen & Überseestadt

Ob die Weserfähre zwischen den Anlegern PIER 2/Waterfront, Molenturm und Lankeauer Höft auch 2017 noch verkehrt, steht aktuell noch nicht fest. www.weserfaehre-bremen.de

Südlich von Achim

Die Fähre Gentsiet des Fährvereins Hagen-Grinden/ Ahsen-Oetzen e.V.

verkehrt zwischen den gleichnamigen Orten südlich von Achim. Bei der an diversen Radwanderwegen gelegenen Fähre ist eine Fahrradmitnahme möglich. www.test.fahrverein.de

Zwischen Brake und Harriersand / Sanstedt

Von Brake fährt die Fähre Guntsiet auf Deutschlands längste Flussinsel Harriersand. Ebenfalls von Brake aus kann die Schnellfähre auf das andere Weserufer in Sandstedt genommen werden. www.weser-faehre.de

Weser-Fahrten in die Region

Bei den Schifffahrten nach Bremerhaven, Oldenburg, Verden und Worpsswede können Fahrräder mitgenommen werden. Der Preis für die Fahrradmitnahme ist in der Regel 3 Euro pro Strecke. Abfahrzeiten und Preise können der Webseite des Fährunternehmens Hal över entnommen werden: www.hal-oever.de

Neues aus der Radstation

Das ADFC-Infoteam

Für die, die uns noch nicht kennen: Wir sind ein Team von erfahrenen Tourenradlerinnen und -radlern (Foto), die schon die eine oder andere längere und kürzere Radtour gemacht haben. Wir beraten ehrenamtlich bei der Planung von Fahrradtouren und haben die besten Insider-Tipps für schöne Radtouren.

Zurzeit sind wir allerdings etwas 'schwach' besetzt. Wer sich beraten lassen möchte, sollte mittwochs zwischen 10 und 18 Uhr oder donnerstags zwischen 14 und 18 Uhr in die ADFC Radstation am Hauptbahnhof kommen. Dann ist mit ziemlicher Sicherheit jemand von uns vor Ort. In den Sommermonaten werden weitere Schichten besetzt sein.

Bestseller 2016

Darüber hinaus bieten wir im Laden mehr als 160 Radwanderkarten und 170 Radwanderbücher an. Und das sind unsere Bestseller aus dem Jahr 2016:

1. Der Bremer Fahrradstadtplan 1:20 000; 2,50 €, 1 € für Mitglieder

Sie suchen einen Schleichweg, um mit dem Fahrrad abseits des Autoverkehrs quer durch Bremen oder Bremen Nord zu kommen? Hier werden Sie ihn finden.

2. Rad & Tour 2016; 9,80 € €

22 Touren zwischen Hoya und Bremerhaven, Oldenburg und Lüneburger Heide, von ADFC-Radtourenleitern in Zusammenarbeit mit dem WESER-KURIER für Sie ausgesucht und ausgekundschafet.

Zweiradfachgeschäft Max Weigl

Fahrräder, E-Bikes, Roller, Service, Zubehör



Inh. Olaf Otto
Landesinnungsmeister

Holsteiner Straße 123
28219 Bremen-Walle

Tel.: 0421 - 38 12 15
www.zweirad-weigl.de



Foto: Hermann Simon

3. Bremen und Umgebung, BVA, ADFC-Regionalkarte 1:75 000; 7,95 €

Die Karte für Radtouren in Bremen und umzu. Ob nach Oldenburg, Verden oder Bremerhaven – mit dieser Karte finden Sie die beste Route.

4. Zwischen Elbe und Weser, BVA, ADFC-Radtouren-karte 1:150 000; 7,95 €

Wenn Sie eine längere Tour machen wollen, bietet sich diese etwas größere aber großflächige Karte an. Zusammen mit den anderen 26 BVA Radtourenkarten wird die Fläche der gesamten Bundesrepublik abgedeckt.

5. Region Bremen Grüner Ring, BVA Radwanderkarte 1:60 000; 6,95 €

Mit einer neuen Ausgabe wieder im Angebot. In dieser Karte vom Großraum Bremen sind in erste Linie der Grüne Ring mit seinen drei unterschiedlich langen Ringen sowie die Verbindungsstrecken dargestellt.

6. Bremen Oldenburg, Kompass Radkarte 1:70 000; 7,99 €

Die Kompass Radkarte gibt es flächendeckend für ganz Deutschland. Allerdings ist die für Bremen etwas ungünstig geschnitten, denn der senkrechte Schnitt geht quer durch Bremen.

7. Weserradweg, BikeLine; 14,90 €

Immer noch einer der beliebtesten Radwanderwege. In den BikeLine-Büchern sind die Touren detailliert beschrieben und in Kartenausschnitten dargestellt, für größere Orte gibt es Innenstadtpläne und im Anhang ein Übernachtungsverzeichnis.

8. Landkreis Rotenburg, BVA, ADFC-Regionalkarte 1:75 000; 8,95 €

Für eine Tour nach Hamburg oder Stade ist diese Karte genau richtig.

ADFC Radstation, Tel. 0421 517882-2, E-Mail: info@radstation-bremen.de

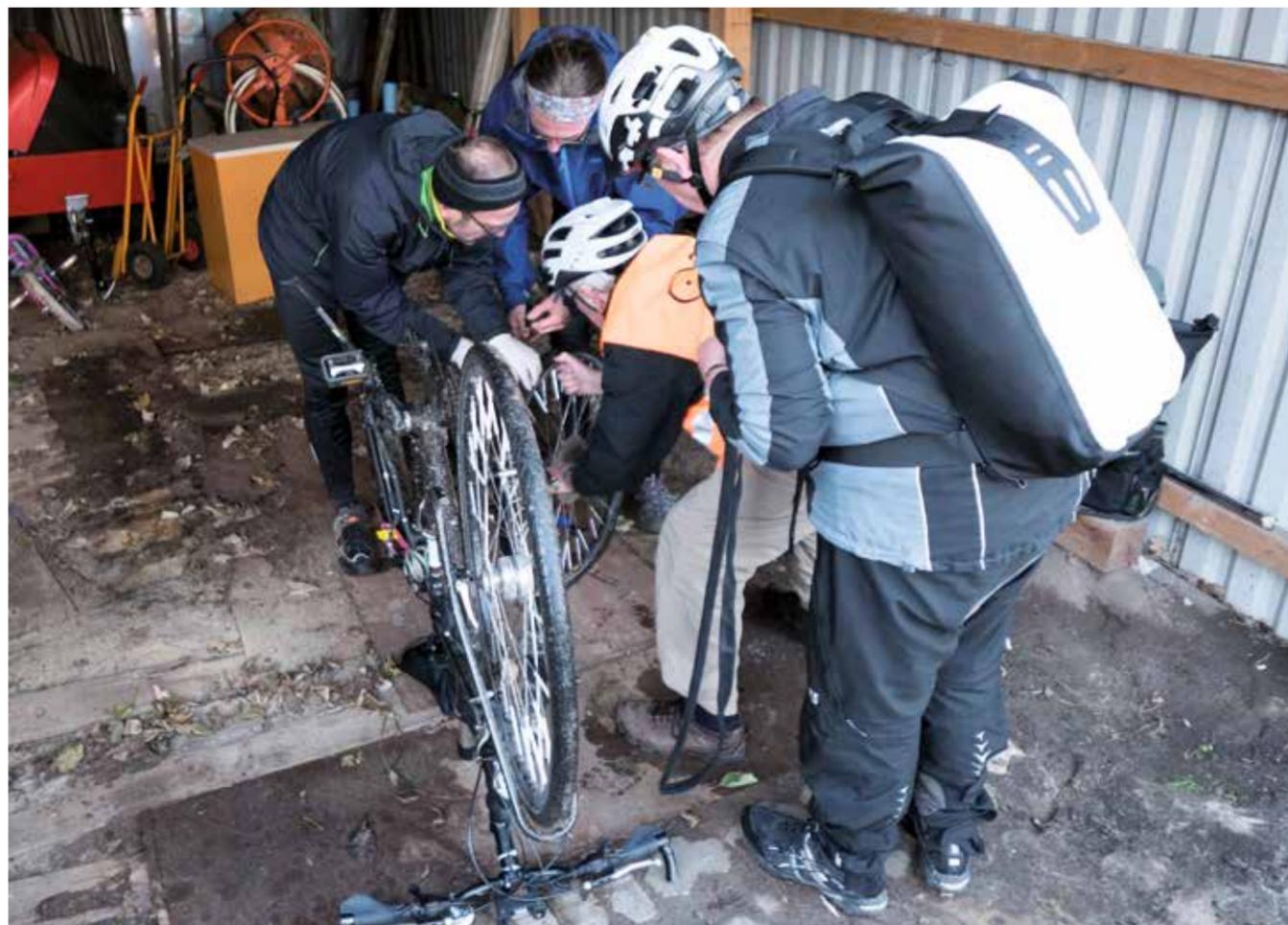


Radreisen weltweit

Reiseländer aktiv erleben

Portugal, Südfrankreich, Italien, Schottland, Norwegen, Irland, Tschechien, Albanien, Marokko, Südafrika, Sri Lanka, Vietnam,...

www.biketeam-radreisen.de
Tel. 0761 / 556 559 29



Nicht jede Panne lässt sich selbst beheben - im Notfall hilft die ADFC-Pannenhilfe

Bärbel Knaack

ADFC-Pannenhilfe hat Geburtstag

Vor einem Jahr wurde mit der Pannenhilfe das Service-Angebot des ADFC erweitert. Frei nach dem Motto „Schieben war gestern!“ erhalten ADFC-Mitglieder nun im Falle einer Panne mittels einer 24-Stunden-Hotline schnell und unkompliziert Hilfe. Die Resonanz fällt nach einem Jahr überwiegend positiv aus: Bundesweit nahmen in der Sommerzeit circa 75 Mitglieder monatlich die Pannenhilfe in Anspruch. Das ist schon mal ein guter Start und zeigt, dass der Bedarf da ist!

Man hat als Fahrradvielfahrer zwar oftmals gelernt einige Reparaturen selbst auszuführen, aber wenn das Material fehlt oder ein irreparabler Schaden entstanden ist, können selbst Profis eine

Weiterfahrt vergessen. Von solch einem Erlebnis berichtet auch ADFC-Tourenleiter Andreas Suttrop, dessen Fahrradrahmen nach einem Sturz gebrochen war: „Ich rief die Telefonnummer der Pannenhilfe an und mir wurde sofort ein Taxi



gestellt, das mein Rad und mich nach Hause brachte.“

Auch an entlegenen Orten ist die Pannenhilfe zur Stelle: Das Oder/Neiße-Gebiet ist bekannt als schwach besiedelt. Auf einer Mehrtagestour in dieser Region passierte es Elisabeth Diedrichs, dass sich ihr Gepäckspanner um das Zahnrad der Schaltung drehte und dieses zerstörte. „An eine Weiterfahrt war nicht mehr zu denken“, berichtet das langjährige ADFC-Mitglied. „Nach telefonischer Meldung über die Servicehotline wurde mir aber schnell ein Taxi geschickt.“ Dieses brachte sie samt Fahrrad zum 35 Kilometer entfernten Fahrradhändler. Der Monteur war telefonisch bereits unterrichtet und führte die Reparatur sofort durch. Dank der ADFC-Pannenhilfe konnte die



„Fahrrad – umweltfreundliches Fahrzeug mit gesundheitsfördernder Mechanik.“

Manfred Hinrich, deutscher Philosoph und Aphoristiker, *1926

Reise nur wenige Stunden später weitergeführt werden.

Beschwerden kamen hingegen im vergangenen Jahr nur äußerst selten auf, maximal zwei pro Monat. Diese können an die Mitarbeiter der Hotline gerichtet werden, die für eine rasche Verbesserung des Service sorgen. So auch bei einem Fall, bei dem es um eine gebrochene Sattelstütze ging. Die Servicehotline versprach Rückruf, aber bis der erfolgte, hatte man bereits im nächstgelegenen Baumarkt eine neue Stütze gekauft. Daraufhin wurde die Liste der Händler seitens der Pan-

nenhilfe sofort um Baumärkte erweitert. Sicherlich muss manchmal auf die Hilfe etwas gewartet werden, gerade am Wochenende oder in abgelegenen Gegenden. Aber auf die Pannenhilfe ist Verlass, so dass in Zukunft noch viele Geburtstage gefeiert werden können!

Die Nummer der Servicehotline steht auf dem neuen Mitgliedsausweis und sollte für den Notfall im Handy gespeichert sein. Sie ist an sieben Tagen die Woche rund um die Uhr erreichbar und der Service ist im Mitgliedsbeitrag mitinbegriffen.

Bärbel Knaack

„Bremen ist für mich in jedem Fall eine Fahrradstadt – die Frage ist, wie transportiert das eine Stadt auch nach außen und wie sehen das die Verantwortlichen der Stadt selber, das ist ein wichtiger Punkt.“

Dr. Carsten Sieling, Bürgermeister der Stadt Bremen, 2016



ADFC-Pannenhilfe
Schieben war gestern

Exklusiv für ADFC-Mitglieder 24-Stunden-Hotline: www.adfc.de/pannenhilfe



Panne? Hilfe ist unterwegs!

ADFC-Mitglieder erhalten im Pannen- oder Notfall schnell und unkompliziert Hilfe, damit Sie Ihre Fahrt zügig fortsetzen können. Die Service-Hotline ist 24 Stunden für Sie da! Wie Sie ADFC-Mitglied werden können und welche Vorteile Sie dadurch genießen, erfahren Sie hier: www.adfc.de/vorteile

Echte Erholungspausen gegen Arbeitsstress

Endlose E-Mail-Kolonnen im Posteingang, diverse Telefonate und danach ein dreistündiges Meeting mit wichtigen Geschäftspartnern. In der Mittagspause werden die Verhandlungen im Restaurant fortgeführt, zum Durchatmen bleibt da keine Zeit, zum Erholen erst recht nicht.

Viele Beschäftigte in Deutschland erleben ihre Pausen am Arbeitsplatz als wenig erholsam. Das legen Ergebnisse einer aktuellen Online-Umfrage der "Initiative Gesundheit und Arbeit" (iga) unter 323 Personen nahe. In der iga arbeiten gesetzliche Krankenkassen wie die AOK sowie Unfallversicherungen zusammen, um arbeitsbedingten Gesundheitsgefahren vorzubeugen. Zwar sind 79 Prozent der Befragten grundsätzlich mit den Pausen zufrieden. Allerdings erholt sich rund die Hälfte dabei nie, selten oder nur manchmal. Zu knapp bemessene Pausenzeiten scheinen nicht der Grund dafür zu sein. Denn mit durchschnittlich 27 Minuten würden sich die Beschäftigten sogar mit kürzeren Pausenzeiten zufrieden geben, als sie tatsächlich haben (33 Minuten). Als Ursachen für die unzureichend empfundene Erholung führen die Verfasser der Studie vielmehr eine "konventionelle" Pausengestaltung sowie unflexible Pausenzeiten ins Feld.

Mit konventionell ist gemeint, dass die meisten Befragten ihre Pausen zum Essen und Trinken und für Unterhaltungen mit Kollegen nutzen. Sie empfinden dies jedoch als weniger erholsam als Spaziergänge an der frischen Luft, denen sie den größten Erholungswert beimessen. Dennoch gehen lediglich 17 Prozent der Studienteilnehmer zwischendurch regelmäßig nach draußen, und nur ein Bruchteil schaltet beim Sport ab und fährt zum Beispiel Fahrrad. Weil die Befragten Bewegung an der frischen Luft meist als sehr entspannend und wohltuend empfinden, empfehlen die Autoren der Studie, Sport und Spaziergänge regelmäßig in die Pausen einzubauen. Die Weltgesundheitsorganisation (WHO) rät demnach zu 150 Minu-



Foto: AOK

ten Bewegung mittlerer Intensität wie Spazierengehen und Gartenarbeit oder 75 Minuten Bewegung höherer Intensität wie Schwimmen, Joggen und Radfahren, verteilt auf fünf Tage pro Woche.

Am einfachsten lässt sich der Stressabbau in den Alltag einbauen, wenn man einfach mit dem Rad zur Arbeit fährt. Wer das ausprobieren möchte, kann zum Beispiel das AOK-Programm „Mit dem Rad zur Arbeit“ nutzen, das vom 1. Mai bis 31. August läuft. Teilnehmer lassen ihren Stress vor und nach der Arbeit hier sprichwörtlich auf der Strecke – und haben die Chance auf Gewinne wie Radreisen oder Fahrräder (www.mdrza.de). Übrigens: Gefragt nach ihren Wünschen, spricht sich ein Drittel der Befragten für mehr Flexibilität und Autonomie bei der Wahl des Pausen-Zeitpunktes aus. Dies entspricht den Aussagen der Beschäftigten im Homeoffice. Sie waren mit ihrer Pausengestaltung signifikant zufriedener. Mehr als zwei Drittel der Beschäftigten hat hingegen klare Vorgaben zu den Pausenzeiten.

Ein weiteres Ergebnis der Untersuchung: Etwa ein Viertel der Befragten lässt die tägliche Arbeitspause häufig oder sogar immer ausfallen. Die Ursache hierfür liegt in den meisten Fällen im Termin- und Zeitdruck. Lustlosigkeit, Erschöpfung oder Kopf- und Rücken-

schmerzen können zum Beispiel die Folge des als hoch empfundenen Stresses sein. Die AOK, die sich als Krankenversicherung in der Initiative Gesundheit und Arbeit engagiert, bietet das Online-Trainingsprogramm "Stress im Griff – Arbeitsplatz Spezial" an, um solchen Problemen zu begegnen (www.stress-im-griff.de). Die Teilnehmer lernen, sich selbst besser zu beobachten und so herauszufinden, was Druck verursacht und wie sie gegensteuern können. *A. Funk*

Vorteil für AOK-Versicherte bei ADFC-Radtouren

Der ADFC Landesverband Bremen und die AOK Bremen/Bremerhaven sind Partner. Das bedeutet, dass AOK-Versicherte bei vielen Angeboten des ADFC Bremen Vergünstigungen wie ADFC-Mitglieder erhalten.

Zum Beispiel:

- ▶ Ermäßigte Teilnehmerbeiträge bei Tages- und Halbtagestouren in Bremen und Bremerhaven
- ▶ Ermäßigte Eintrittsgelder bei Veranstaltungen (z.B. RadReiseZiele-Vorträge)
- ▶ Fahrrad-Codierungen zum ADFC-Mitglieder-Tarif.

Umgekehrt erhalten ADFC-Mitglieder kostenfreien Zugang zu den Kursen im AOK-Gesundheitszentrum.



1. Mai bis 31. August 2017

ADFC-AOK-Aktion „Mit dem Rad zur Arbeit“

Auch in diesem Sommer lohnt es sich dreifach für den Weg zur Arbeit aufs Rad zu steigen: Nicht nur Gesundheit und Umwelt profitieren – es locken auch wieder attraktive Preise im Rahmen der Aktion „Mit dem Rad zur Arbeit“. Diese wird von AOK und ADFC nun schon im 16. Jahr veranstaltet.

Mitmachen können alle, die im Aktionszeitraum vom 1. Mai bis 31. August an mindesten 20 Tagen mit dem Fahrrad zur Arbeit fahren. Auch wer sein Fahrrad nur auf einem Teilstück benutzt, um zum Bahnhof oder zu einer Haltestelle zu fahren, erfüllt die Teilnahmevoraussetzungen. Und wer noch etwas mehr Motivation benötigt: Schließen Sie sich zu kleinen Teams zusammen und gewinnen Sie gemeinsam einen der Team-Preise.

Der erste Schritt ist die Online-Registrierung unter www.mit-dem-rad-zur-arbeit.de. Anschließend können die ab 1. Mai gefahrenen Kilometer in den persönlichen Aktionskalender eingetragen werden. Die Teilnahme ist selbstverständlich kostenlos. Teilnehmer/innen der Aktion „Mit dem Rad zur Arbeit“ erhalten überdies eine ADFC-Mitgliedschaft zum Sonderpreis von nur 19,50 Euro im ersten Jahr.

Fahrradaktive Betriebe machen mit

Auch Unternehmen, Behörden, Institute und weitere Organisationen wissen das Fahrrad zu schätzen und unterstützen



Foto: AOK

ihre Beschäftigten darin, mit dem Rad zur Arbeit zu fahren und schon vor Arbeitsbeginn aktiv zu werden. Denn wer sich mehr bewegt, wird seltener krank, ist bei der Arbeit zufriedener und produktiver und trägt zu einer verbesserten Arbeitsatmosphäre bei. Betriebe, die dies erkannt haben, können ihren Beschäftigten das Radfahren noch einfacher und attraktiver machen, zum Beispiel mit sicheren, einfach zu nutzenden und überdachten Abstellmöglichkeiten, mit Spinden für Helm und Fahrradtaschen oder mit Umkleidekabinen, in de-

nen die Regenjacke schnell gegen das Jackett fürs Büro getauscht werden kann. Besonders engagierte Unternehmen werden auch in diesem Jahr mit dem Sonderpreis „Fahrradaktiver Betrieb“ des Senators für Umwelt, Bau und Verkehr ausgezeichnet.

Die Anmeldung erfolgt unter www.adfc-bremen.de/aktionen-kampagnen/fahrradaktiver-betrieb.

Kristin Klimbert

MACH MIT!

Mit dem Rad zur Arbeit 2017
Eine Initiative von ADFC und AOK

Schirmherr: Bürgermeister Dr. Carsten Sieling,
Präsident des Senats der Freien Hansestadt Bremen

sponsored by:
Die Sparkasse Bremen



AB 2017:
EINFACH WIEDER ONLINE ANMELDEN – MITMACHEN OHNE NEUREGISTRIERUNG!
MDRZA.DE/HB

Meldungen

Neuigkeiten und Interessantes aus dem ADFC Bremen



Alte Neustadt wird zum Fahrrad-Modellquartier

Antrag über 2,4 Millionen Euro genehmigt
Aus der Alten Neustadt wird Deutschlands erste umfassende Fahrradzone. Ein gemeinsamer Antrag des ADFCs, der Hochschule Bremen und des Senators für Umwelt, Bau und Verkehr wurde Anfang März vom Bundesumweltministerium bewilligt. Mit den 2,4 Millionen Euro soll im Quartier ein durchgängiges Netz an Fahrradstraßen angelegt, Oberflächen verbessert und neue Querungsmöglichkeiten über die begrenzenden Hauptstraßen eingerichtet werden. An der Hochschule werden weitere Fahrrad-Abstellmöglichkeiten, eine E-Bike-Ladestation und ein Fahrradreparatur-Café gebaut, zudem wird man Lastenräder ausleihen können. Mit diesem integrativen Modell wagt Bremen einen fahrradfreundlichen Verkehrsversuch, mit dem die Stadt nach langer Zeit wieder eine Vorreiterrolle in punkto Radverkehr einnimmt, mehr Menschen zum Radfahren motivieren möchte und sich an Kopenhagener Fahrradverhältnissen orientiert.

Fahrradaktive Betriebe

Werder Bremen und die Fun Factory gewinnen Fahrrad-Preis

Im März wurden die Sieger des Wettbewerbs „Fahrradaktiver Betrieb“ gekürt. Die Aktion wurde ahermals gemeinsam vom Senator für Bau, Umwelt und Verkehr, ADFC und AOK ausgeführt. Die beiden Siegerbetriebe – Werder Bremen und die Fun Factory – überzeugten unter anderem mit ihrer Vielzahl an überdachten Abstellplätzen und Umkleide-Möglichkeiten für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Herzlichen Glückwunsch!

NeubürgerTouren 2017

Bremen per Rad (neu) entdecken!

Der ADFC Bremen bietet 2017 erneut spezielle Fahrradtouren für neu-zugezogene Bremer an. Erfahrene ADFC-Guides zeigen, wie und wo man in Bremen mit dem Fahrrad gut von A nach B kommt, welche schönen Schleichwege es durch die Stadtteile gibt, wo das Fahrrad am besten geparkt wird. Und ganz nebenbei kann man die eine oder andere lokale Sehenswürdigkeit entdecken sowie Besonderheiten, Geschichten und Hintergründiges erfahren. Auch wer nicht mehr ganz neu in Bremen ist, kann hier Neues über seinen Stadtteil lernen.

Kosten: 5 Euro, für ADFC-Mitglieder kostenlos

Übersicht

- So. 16. April, 14 Uhr Bremen-Nord
- 22. April, 14 Uhr, Die City
- 06. Mai, 14 Uhr, Schlachte/Überseestadt
- 17. Mai, 18 Uhr, Vahr
- 20. Mai, 14 Uhr, Die Neustadt
- 01. Juni, 18 Uhr, Das Viertel
- 13. Juni, 18 Uhr, Schwachhausen
- 24. Juni, 14 Uhr, Die Neustadt
- 01. Juli, 14 Uhr, Schlachte / Überseestadt
- 16. Juli, 14 Uhr, Bremen-Nord
- 22. Juli, 14 Uhr, Die Neustadt
- 05. August, 14 Uhr, Vahr
- 09. August, 18 Uhr, Walle
- 23. August, 18 Uhr, Die City
- 11. September, 18 Uhr, Das Viertel
- 12. September, 18 Uhr, Schwachhausen

Weitere Informationen: www.adfc-bremen.de/touren/neuburgertouren



Aktionsjahr 2017

Neue Runde „Fahrräder+Flüchtlinge“ Das ADFC-Projekt

„Fahrräder+Flüchtlinge“ wird auch 2017 wieder Fahrräder für Flüchtlinge sammeln und Reparaturkontakte vermitteln. Nach einem erfolgreichen Aktiventreffen im Februar, an dem circa 20 Aktive aus dem ADFC und von mehreren Organisationen der Flüchtlingshilfe teilgenommen haben, wurden weitere Maßnahmen zur mobilen Unterstützung von Geflüchteten für 2017 beschlossen. Der ADFC wird mit Unterstützung des Senators für Bau, Umwelt und Verkehr als Koordinationsstelle agieren und in dieser Rolle für gemeinsame Einkäufe von Fahrradmaterial, Verteilung der Spendenfahrrädern und Vermittlung von Freiwilligen in die Projekte vor Ort zuständig sein. Diese Aufgaben werden zusammen mit zahlreichen Kooperationspartnern durchgeführt.

Es werden Freiwillige gesucht für zahlreiche Fahrrad-Selbsthilfwerkstätten, für Fahrradlernkurse (vor allem von Frauen für Frauen) und für die Begleitung von Fahrradtouren mit Flüchtlingen. Zur Unterstützung der Freiwilligen wird ein interkulturelles Training angeboten:

- Kurs "Interkulturelle Kompetenz" am Samstag, den 6. Mai 2017 von 9-15:30 Uhr

Sie möchten gerne mithelfen oder haben alte Fahrräder im Keller stehen? Dann wenden Sie sich an sven.eckert@adfc-bremen.de, Tel. 0421 51 77 88 2-0

www.adfc-bremen.de/aktionen-kampagnen/fahrraeder-fluechtlinge

„Wir radeln einen Wald“

ADFC Bremen unterstützt Spendenaktion

Unter dem Motto „Wir radeln einen Wald“ sind die zwei Freundinnen Janina Wittneben und Najoka Janssen von April bis September 2017 auf ihren Fahrrädern durch Deutschland unterwegs: Während der sechsmonatigen Fahrradtour möchten sie Spenden sammeln, um ein Waldstück zu pflanzen. „Unser Ziel sind 1.000 Bäume“, so Wittneben, die mit Janssen in einer Wohngemeinschaft lebt.

In diesem Zeitraum werden die beiden Hildesheimerinnen nicht nur kräftig in die Pedale treten, sondern auch über das Thema Klimaschutz informieren: „Wir planen Vorträge und Mitmachaktionen, unter anderem Spendenfahrten an Schulen.“ sagt Janssen. Die Station Bremen erreichen die beiden Klimaaktivistinnen vom 2. bis 6. Juni. Für die Organisation der Aktionen sind Janssen und Wittneben auf ehrenamtliche Hilfe vor Ort angewiesen. Interessierte können sich unter info@radwandlung.de oder telefonisch unter 05121 927 37 86 melden.



Mit ihrem ehrgeizigen Ziel unterstützen sie die gemeinnützige Organisation PrimaKlima: Diese sammelt die Spenden und pflanzt die Bäume: Gespendet werden kann über www.radwandlung.de (Stichwort RADWANDLUNG) bereits jetzt.

den und pflanzt die Bäume: Gespendet werden kann über www.radwandlung.de (Stichwort RADWANDLUNG) bereits jetzt.



OLD DUTCH DELUXE



Moving you
since 1904

BATAVUS

Batavus Bäumker GmbH, Oldenburger Str. 4, 48429 Rheine, www.batavus.de

Termine



Jazzahead! Clubnight

29. April

In Kooperation mit der Messe Bremen bietet der ADFC Bremen drei geführte Radtouren zu den Spielstätten des jazzahead! Kulturfestivals an. An der Clubnacht am Samstag, 29. April, beteiligen sich rund 30 Spielstätten in Bremen und im Umland. Los geht's an der Messehalle 7, Bürgerweide, Bremen. ADFC-Mitglieder erhalten das Ticket zur Clubnight zum ermäßigten Preis von 20 EUR. Leih-Fahrrad-Reservierung über jazzahead-bike@adfc-bremen.de.

Anmeldung und weitere Informationen zu den begleiteten Radtouren bis zum 27. April an jazzahead@adfc-bremen.de. Näheres zum Programm ist auf www.jazzahead.de zu finden.

ADFC-Radtourentag

30. April

Anlässlich des Fahrradjubiläums findet am letzten Apriltag bundesweit der ADFC-Radtourentag statt. Mehr Informationen auf Seite 15 oder unter: www.200jahre-fahrrad.de

Mit dem Rad zur Arbeit

1. Mai bis 31. August

Die gemeinsame Aktion von ADFC und AOK zur betrieblichen Gesundheitsförderung geht in die nächste Runde. Mehr Informationen auf Seite 23.

ADFC Landesversammlung

12. Mai

Der Vorstand des ADFC Bremen lädt die Mitglieder zur alljährlichen Landesversammlung ein. Mehr Informationen auf Seite 29.

Ergebnispräsentation ADFC-Fahrrad-Klima-Test 2016

19. Mai

Der ADFC-Bundesverband präsentiert die Ergebnisse des Fahrradklimatests 2016. Der ADFC Bremen wird die lokalen Resultate voraussichtlich bei einer begleitenden Presseveranstaltung veröffentlichen. Mehr Informationen unter: www.fahrradklima-test.de

Tour de Natur

25. Juni

Am Sonntag, 25. Juni 2017 geht es wieder zusammen mit dem Roland Center auf Achse! Mehrere Hundert Radfahrerinnen und Radfahrer werden zu dem Event erwartet. Treffpunkt ist um 10 Uhr am Roland Center (Alter Dorfweg 30-50, 28259 Bremen), Abfahrt 10:30 Uhr. Weitere Infos folgen auf: www.adfc-bremen.de



ADFC-Hochstraßentour

10. September

Dieses Jahr starten die Aktionen rund um den Autofreien StadTraum mit der ADFC Hochstraßentour am 10. September. Die europäische Woche der Mobilität läuft vom 16. bis 22. September.



Einladung zur ADFC-Landesversammlung

Liebe ADFC-Mitglieder im Landesverband Bremen, Ihr seid herzlich eingeladen zur

**Landesversammlung
am Mittwoch, 10. Mai 2017 um 19 Uhr
im Überseemuseum (Foyer),
Bahnhofsplatz 13, 28195 Bremen**

Tagesordnung:

(nach Begrüßung, Bestimmung, Versammlungsleitung, Protokollführung)

1. Bericht des Vorstandes, mit Aussprache
2. Bericht der Rechnungsprüfer
3. Entlastung des Vorstandes
4. Haushaltsplan 2017
5. Wahlen:
 - a) Landesvorstand: VorsitzendeR (1) und stellvertretende Vorsitzende (mindestens 2, bis zu 8, davon 1 für Finanzen zuständig)
 - b) RechnungsprüferInnen (2)
 - c) Delegierte (4 + Ersatzdelegierte) für die Bundeshauptversammlung vom 10. bis 12. Dezember in Berlin
 - d) VertreterInnen zum Hauptausschuss
6. Bericht aus dem Bundesverband
7. Anträge und Verschiedenes

Wir freuen uns auf Euch!!

Tobias Wolf und der gesamte Vorstand



Foto: Hannah Grundey ADFC FOTOTEAM

vhs bremer volkshochschule
www.vhs-bremen.de
Tel. 0421 361-12345

**Bremer Volkshochschule
Adult Education Center
Université Populaire**

**Die schönste Gier
ist die Neugier.**

**Mit uns mehr
entdecken.**

ADFC-KONTAKT:

ADFC Landesverband Bremen
Geschäftsstelle: Bahnhofsplatz 14a
28195 Bremen
Tel. 0421 5177882-0
Fax 0421 5177882-5
info@adfc-bremen.de
www.adfc-bremen.de



ADFC Radstation Bremen GmbH
am Hauptbahnhof
Bahnhofsplatz 14a, 28195 Bremen
Telefon 0421 5177882-2
www.radstation-bremen.de
1. März bis 3. Oktober:
Mo.-Fr. 8-19 Uhr, Sa. 9-14 Uhr, So. 9-14 Uhr
4. Oktober bis 28. Februar:
Mo.-Fr. 10-18 Uhr (Mi. 8-19 Uhr), Sa 10-13 Uhr
Fahrradparkhaus: 24 h / 7 Tage/Woche

ADFC Bremen – Spendenkonto
Sparkasse Bremen
IBAN: DE13 2905 0101 0001 0488 59

ADFC-Stadtteilgruppe Bremen-Nord
c/o Jürgen Bösche, 0421 671914
bremen-nord@adfc-bremen.de

ADFC - Kreisverband Bremerhaven &
ADFC-Infoladen Bremerhaven
im Eine Welt-Zentrum
Neustr. 5, 27580 Bremerhaven
Geöffnet samstags 10-12 Uhr
Tel./Fax: 04740 1363
info@adfc-bremerhaven.de
www.adfc-bremerhaven.de

ADFC - Landesverband Niedersachsen
Hinüberstraße 2, 30175 Hannover
Tel. 0511 282557
Fax 0511 2836561
niedersachsen@adfc.de
www.adfc-niedersachsen.de

ADFC - Allgemeiner Deutscher Fahrrad-Club
Bundesgeschäftsstelle
Mohrenstr. 69, 10117 Berlin
Tel. 030 2091498-0
Fax 030 2091498-55
kontakt@adfc.de
www.adfc.de

ADFC Mitgliederverwaltung
mitglieder@adfc.de

*„Fahrräder mögen sich ändern,
aber Radfahren ist zeitlos.“
Zapata Espinoza, US-amerikanischer
Journalist, *1960*

Mitgliedervorteile auf einen Blick

Der ADFC setzt sich für Ihre Interessen als Radfahrer ein. Außerdem hat er mit ausgewählten Kooperationspartnern ein Vorteilsprogramm für Sie entwickelt.

30€

ENTEKA schenkt Ihnen im ersten Jahr zusätzlich zur Neukundenprämie 3 Monate den Grundpreis für Ökostrom (24 Euro) und Klimaneutrales Erdgas (30 Euro).

9€

Sie sparen bei nextbike 9 Euro im RadCard-Tarif.

11%

Über 11% sparen Sie bei Produkten der BIKE-Assekuranz sowie speziellen Versicherungserweiterungen. Außerdem erhalten Sie als Mitglied Rabatte auf weitere Versicherungen.

5%

Bei Flinkster, dem Carsharing der Bahn, erhalten Sie 5% Rabatt und sparen bis zu 50 Euro bei der Anmeldung.

10€

Bei Call a Bike sparen Sie 10 Euro bei der Jahresgebühr, als BahnCard-Kunde können Sie zwei Fahrräder ausleihen.

15€

Als ADFC-Neumitglied erhalten Sie 15 Euro Ermäßigung auf die VSF-Wartung.

10€

Bei Call a Bike sparen Sie 10 Euro bei der Jahresgebühr, als BahnCard-Kunde können Sie zwei Fahrräder ausleihen.

15€

Als ADFC-Neumitglied erhalten Sie 15 Euro Ermäßigung auf die VSF-Wartung.

Sorgenfrei Radfahren – europaweit. Die ADFC-PannenhilfePLUS können nur ADFC-Mitglieder zusätzlich buchen.

PLUS

25€

Auf ausgewählte Radreiseangebote im „Radurlaub“ bieten Ihnen viele Reiseveranstalter 25 Euro Rabatt. Die Reiseziele reichen von Deutschland über Europa in die weite Welt.

24 h

ADFC-Pannenhilfe: Über die 24h-Service-Hotline erhalten Sie im Pannennfall unkompliziert Hilfe, damit Sie Ihre Fahrradfahrt innerhalb Deutschlands schnell fortsetzen können.

Sie sind als Radfahrer und Fußgänger haftpflicht- sowie rechtsschutzversichert.

Prozessbegleitung & Tagungshaus:
• besser wie gut GmbH
Upper Borg 147, 28357 Bremen, 0421 275840

Rechtsanwalt:
• Dr. Andreas Reich
Hollerallee 67, 28209 Bremen

Infos erhalten Sie bei Hannah Simon
0421 5177882-78
hannah.simon@adfc-bremen.de

ADFC-Mitradelzentrale
Gemeinsam auf Tour gehen macht viel mehr Spaß als alleine. Unsere Online-Mitradelzentrale bringt Urlaubs- und Freizeiträder zusammen. Schnell und einfach Anzeigen aufgeben, kostenlos, ganz ohne Registrierung.

Reisen PLUS
adfc www.adfc.de/mitradelzentrale

Fördermitglieder Den ADFC fördern...

... in Bremen/Bremerhaven

FAHRRADHANDEL:

- ADFC Radstation Bremen
Bahnhofplatz 14 a, 28195 Bremen, 0421 5177882-2
- BARTELS
Oberneulander Landstr. 39, 28355 Bremen, 0421 259136
- Blaukopp Inh. Ingo Bartau Gevekohtstr. 14, 28213 Bremen, 0421 216266
- conRAD Fahrräder in Findorff
Hemmstr. 124, 28215 Bremen, 0421 6203808
- DALLADAS RÄDER & SERVICE
Friedrich-Ebert-Str. 142, 28201 Bremen, 0421 5578699
- Fahrrad-Studio Büsselmann
Karl-Marx-Str. 168 C, 28279 Bremen, 0421 832584
- FREYRad
Am Schwarzen Meer 143, 28205 Bremen, 0421 4940771
- Max Weigl Ihr Zweiradspezialist
Holsteiner Str. 123, 28219 Bremen, 0421 381215
- radschlag Fahrradhandel
Humboldtstr. 16, 28203 Bremen, 0421 704105
- Velo-Sport, Ihr Radsporthaus
Martinistr. 30-32, 28195 Bremen, 0421 18260
- Zweirad-Center, H.-P. Jakst
Davoser Str. 67/69, 28325 Bremen, 0421 404555
- Zweirad-Fachmarkt Dutschke
Waller Ring 141, 28219 Bremen, 0421 611556
- Zweiradmarkt Huchting
Kirchhuchtinger Landstr. 36, 28259 Bremen, 0421 5799293

Fahrradkurier:

- Fahrrad-Express
Bohnenstr. 7, 28203 Bremen, 0421 707027

Gastronomie:

- Gaststätte Dammsiel
Niederblockland 32, 28357 Bremen, 0421 640733

Handels-Dienstleistungen:

- Leasing eBike Baron Trademarketing Sales
Hafenstr. 55, 28217 Bremen, 0421 146299124

Hostels & Hotels

- Die JugendHerbergen
Woltmershauser Allee 8, 28199 Bremen, 0421 59830-12

• Hotel Westfalia

Friedrich Vette & Sohn, Langemarkstrasse 38-52, 28199 Bremen, 042159020

Messe:

- Messe Bremen & ÖVB Arena
Findorffstr. 101, 28215 Bremen, 0421 3505-0

Verkehrsmittel:

- Bremer Straßenbahn AG
Flughafendamm 12, 28199 Bremen, 0421 5596-200

- Fahren Bremen-Steddingen GmbH,
Rönnebecker Straße 11, 28777 Bremen

Outdoor-Ausrüster:

- Unterwegs Trekking und mehr GmbH
Domshof 14-15, 28195 Bremen, 0421 3365523

Planungsbüro:

- Plan A – Verkehrsplanungsbüro
August-Hagedorn-Allee 61, 28279 Bremen, 0421 4940643



Bitte einschicken an ADFC e. V.,
Postfach 107747, 28077 Bremen,
oder per Fax an 04213462950,
oder per E-Mail an mitglieder@adfc.de

Beitritt
auch auf www.adfc.de

Name, Vorname _____
Straße _____
PLZ, Ort _____
Geburtsjahr _____ Beruf (freiwillig) _____
Telefon (freiwillig) _____
E-Mail (freiwillig) _____

Familien-/Haushaltsmitglieder:

Name, Vorname _____	Geburtsjahr _____
Name, Vorname _____	Geburtsjahr _____

Ich erteile dem ADFC hiermit ein **SEPA-Lastschriftmandat** bis auf Widerruf:
Gläubiger-Identifikationsnummer: DE36ADF0000266847 | Mandats-Referenz: teilt Ihnen der ADFC separat mit
Ich ermächtige den ADFC, Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom ADFC auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Für die Vorabinformation über den Zahlungseinzug wird eine verkürzte Frist von mindestens fünf Kalendertagen vor Fälligkeit vereinbart. Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Kontoinhaber
D E _____
IBAN _____ BIC _____

Datum, Ort, Unterschrift (für SEPA-Lastschriftmandat)

Schicken Sie mir bitte eine Rechnung.

Ja, ich trete dem ADFC bei. Als Mitglied erhalte ich kostenlos die Zeitschrift Radwelt und genieße viele weitere Vorteile, siehe www.adfc.de/mitgliedschaft.

Familien-/Haushaltsmitgliedschaft ab 27 J. (68 €) 18–26 J. (33 €)

Einzelmitgliedschaft ab 27 J. (56 €) 18–26 J. (33 €) unter 18 J. (16 €)

Bei Minderjährigen setzen wir das Einverständnis der Erziehungsberechtigten mit der ADFC-Mitgliedschaft voraus.

Zusätzliche jährliche Spende:

€ _____

Datum _____ Unterschrift _____

Alle Vorteile und
Konditionen auf
www.adfc.de





Radstation

ADFC Radstation Bremen GmbH

Täglich verfügbar: 120 Leihräder, 10 Pedelecs und mehr

Das ADFC-Radstations-City-Leihrad.



ADFC Radstation Bremen
Bahnhofsplatz 14a
28195 Bremen
Tel. (0421) 51 77 88 22
www.radstation-bremen.de
radstation@adfc-bremen.de

Servicezeiten:

Montag – Freitag
Samstag
Sonntag/Feiertag

1. März
bis 3. Okt.:

8 bis 19 Uhr
9 bis 14 Uhr
9 bis 14 Uhr

4. Okt.
bis 28. Feb.

10 bis 18 Uhr
10 bis 13 Uhr
sowie nach Vereinbarung

Jederzeit gut geparkt

Öffnungszeiten Fahrrad-Parkhaus:
Rund um die Uhr, 7 Tage die Woche

Mitglied im VSF -
Verbund Service und Fahrrad



Das klassische Folding Bike.



BROMPTON

Das Kinder- & Lasten-Transportrad.



Leichter Radfahren mit dem i:sy Driv:E



i:SY



GESCHÜTZT PARKEN
7/7 d | 24/24 h



WERKSTATT –
TEILE – RÄDER



VERKAUF –
VERLEIH –
AUCH E-BIKES



INFORMATION
ADFC-SERVICE